

SCHRIFTEN DES LIEBIGHAUSES

Museum alter Plastik

Frankfurt am Main

# FORSCHUNGEN ZUR VILLA ALBANI

## Katalog der antiken Bildwerke I

Bildwerke im Treppenaufgang  
und im Piano nobile des Casino

Herausgegeben von Peter C. Bol

Bearbeitet von A. Allroggen-Bedel, M. Bergmann,  
P. C. Bol, R. Bol, H.-U. Cain,  
C. Gasparri, L. Giuliani, V. Kockel, G. Lahusen,  
C. Maderna-Lauter, A. Linfert, J. Meischner,  
H. Meyer, C. Reinsberg, R. M. Schneider und  
M. de Vos.



GEBR. MANN VERLAG · BERLIN

17 737559



GEDRUCKT MIT UNTERSTÜTZUNG  
DER STADT FRANKFURT AM MAIN

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

*Forschungen zur Villa Albani*: Katalog der antiken Bildwerke / hrsg. von  
Peter C. Bol. Bearb. von A. Allroggen-Bedel . . . - Berlin: Gebr. Mann  
(Schriften des Liebieghauses)

NE: Bol, Peter C. [Hrsg.]; Allroggen-Bedel, Agnes [Bearb.]

1. Bildwerke im Treppenaufgang und im Piano nobile des Casino.- 1988  
ISBN 3-7861-1515-X

Copyright © 1989 by Gebr. Mann Verlag · Berlin  
Alle Rechte einschließlich Fotokopie und Mikrokopie vorbehalten  
Lithos: Carl Schütte & C. Behling · Berlin  
Satz, Druck und Verarbeitung: W. Tümmels · Nürnberg  
Printed in Germany. ISBN 3-7861-1515-X

1289/1739

## INHALT

<b>Vorwort</b> . . . . .	13
<b>Katalog</b>	
<b>Der Treppenaufgang</b> . . . . .	19
1. Relief mit sitzender Roma auf Waffenhaufen (Inv.-Nr. 9) . . . . .	Taf. 1–3 22
2. Fresco (Inv.-Nr. 13) . . . . .	Taf. 4 25
3. Grabrelief des Tiberius Iulius Vitalis (Inv.-Nr. 11) . .	Taf. 5 28
4. Niobidenrelief (Inv.-Nr. 885) . . . . .	Taf. 6 30
5. Fragment einer Tierranke (Inv.-Nr. 888) . . . . .	Taf. 7 35
6. Fragment einer Tierranke (Inv.-Nr. 888) . . . . .	Taf. 7 37
7. Relieffragment mit Wald- oder Berggottheit (sog. Philoktet- oder Sinis-Relief – Inv.-Nr. 889) . . .	Taf. 8–9 39
8. Maskenrelief aus rosso antico (Inv.-Nr. 890) . . . . .	Taf. 10 42
9. Relief mit geflügelter Jünglingsgestalt vor Pilasterarchitektur (Inv.-Nr. 891) . . . . .	Taf. 11–13 44
10. Fragment von der Vorderseite eines Girlandensarkophags (Inv.-Nr. 892) . . . . .	Taf. 14 49
11. Zwei historische Reliefs (sog. puellae Faustinae – Inv.-Nr. 893) . . . . .	Taf. 15 52
12. Relief mit Adler und zwei Lorbeerbäumen (Inv.-Nr. 896) . . . . .	Taf. 16 56
13. Kolossale Hand mit einem Teil des Unterarms (Inv.-Nr. 987) . . . . .	Taf. 17 60
14. Modernes (?) Relief mit krotalaspielender Mänade (Inv.-Nr. 898) . . . . .	Taf. 18 60
15. Relief mit tympanonschlagender Mänade (Inv.-Nr. 899) . . . . .	Taf. 19 64
16. Relief von einem römischen Grabbau an der Via Tiburtina (Inv.-Nr. 902) . . . . .	Taf. 20–22 68
<b>Die Sala Ovale</b> . . . . .	75
In die Raumausstattung integrierte Reliefs	
17. Relief des Stiertötenden Mithras (Inv.-Nr. 921) . . .	Taf. 23 78
18. Fries mit Eroten beim Wagenrennen (Inv.-Nr. 912) .	Taf. 24 80

## Statuen

19.	Apollon auf dem Omphalos sitzend (sog. Apollon Pythios – Inv.-Nr. 905) . . . . .	<i>Taf. 25–28</i>	82
19a.	Zum Kopf des Apollon Pythios . . . . .	<i>Taf. 28</i>	88
20.	Stephanos-Jüngling (Inv.-Nr. 906) . . . . .	<i>Taf. 29–33</i>	89
21.	Jugendlicher Satyr mit Querflöte (Inv.-Nr. 908) . . . . .	<i>Taf. 34–35</i>	93
22.	Satyr mit Schweinsfell (Inv.-Nr. 913) . . . . .	<i>Taf. 36–37</i>	95
23.	Eros Bogenspanner (Inv.-Nr. 915) . . . . .	<i>Taf. 38–41</i>	98
24.	Statuette eines Satyrs mit Weinschlauch (Inv.-Nr. 917) . . . . .	<i>Taf. 42–43</i>	100
25.	Verkleinerte Wiederholung des Angelehnten Satyrn (Inv.-Nr. 919) . . . . .	<i>Taf. 44–45</i>	103
26.	Merkur (Inv.-Nr. 922) . . . . .	<i>Taf. 46–47</i>	106
27.	Satyr mit Weinschlauch (Inv.-Nr. 924) . . . . .	<i>Taf. 48–49</i>	107
28.	Hestia Giustiniani (verkleinerte Replik – Inv.-Nr. Torlonia 488) . . . . .	<i>Taf. 50</i>	109
28a.	Apollonkopf des Typus »Kassel-Lateran- Lansdowne« (auf der verkleinerten »Hestia Giustiniani« Kat.-Nr. 28) . . . . .	<i>Taf. 51</i>	110

## Als Statuenbasen dienende Pfeiler oder Altäre

29.	Fragment eines vierseitigen Rankenpfeilers (Inv.-Nr. 907) . . . . .	<i>Taf. 52–53</i>	111
30.	Altar für Apollon (Inv.-Nr. 909) . . . . .	<i>Taf. 54–55</i>	115
31.	Weihaltar für Iupiter Purpurion (Inv.-Nr. 914) . . . . .	<i>Taf. 56</i>	117
32.	Weihaltar für Hercules Custos (Inv.-Nr. 916) . . . . .	<i>Taf. 57</i>	118
33.	Grabaltar der Gavia Lais (Inv.-Nr. 918) . . . . .	<i>Taf. 58</i>	120
34.	Grabaltar für Nicon und Eutyches (Inv.-Nr. 920) . . . . .	<i>Taf. 59–61</i>	121
35.	Grabaltar des L. Staius Asclepiades (Inv.-Nr. 923) . . . . .	<i>Taf. 62–63</i>	123
36.	Grabaltar des Tiberius Claudius Synphorus (Inv.-Nr. 925) . . . . .	<i>Taf. 64</i>	126

**Das mittlere Zimmer der Nordostappartamenti**

37.	Flötespielende Paniskin oder knabenhafter Pan (Inv.-Nr. 997) . . . . .	<i>Taf. 65–66</i>	130
-----	---	-------------------	-----

**Das Gabinetto (Andromeda-Zimmer) . . . . . 133**

## Die Sovraporten

38.	Relief mit unterworfenen Barbaren vor sitzendem Feldherrn (Inv.-Nr. 963) . . . . .	<i>Taf. 67</i>	137
39.	Relieffragment mit tanzendem Satyr- und Mänadenpaar (Inv.-Nr. 948) . . . . .	<i>Taf. 68–71</i>	141

## Büsten in den Rundnischen der oberen Wandzone

40. Kinderporträt (Inv.-Nr. 929) . . . . .	<i>Taf. 72, 76 u. 77</i>	148
41. Mädchenporträt (sog. Annius Verus – Inv.-Nr. 934) . . . . .	<i>Taf. 77–78</i>	150
42. Knabenporträt auf neuzeitlicher Alabasterbüste (sog. Philippus Minor – Inv.-Nr. 937) . . . . .	<i>Taf. 72, 79 u. 80</i>	153
43. Vespasian (Inv.-Nr. 940) . . . . .	<i>Taf. 73 u. 81</i>	156
44. Mädchenporträt auf neuzeitlicher Alabasterbüste (Inv.-Nr. 943) . . . . .	<i>Taf. 73 u. 82</i>	156
45. Jugendlicher Commodus (1. Bildnistypus – Inv.-Nr. 946) . . . . .	<i>Taf. 74, 83 u. 84</i>	158
46. Knabenporträt (sog. Nero – Inv.-Nr. 950) . . . . .	<i>Taf. 74, 85 u. 86</i>	161
47. Büste eines Knaben (sog. Annius Verus – Inv.-Nr. 955) . . . . .	<i>Taf. 75, 86 u. 87</i>	163
48. Mädchenporträt mit Melonenfrisur (sog. Plautilla – Inv.-Nr. 958) . . . . .	<i>Taf. 75, 87 u. 88</i>	165
49. Kinderporträt (sog. Alexander Severus – Inv.-Nr. 961) . . . . .	<i>Taf. 76, 88 u. 89</i>	167

## Statuetten in den Bogennischen der mittleren Wandzone

50. und 59. Zwei Satyrn (Inv.-Nr. 954 und 928) . . . . .	<i>Taf. 90–93</i>	169
51. Artemis (Inv.-Nr. 931) . . . . .	<i>Taf. 94–95</i>	171
52. Bronzestatuetten des Herakles (Inv.-Nr. 933) . . . . .	<i>Taf. 96–97</i>	172
53. Verhüllte Athena (Inv.-Nr. 936) . . . . .	<i>Taf. 98</i>	177
54. Schlummernder Fischerknabe (Inv.-Nr. 939) . . . . .	<i>Taf. 99</i>	178
55. Bildnis-Statuette des Diogenes (Inv.-Nr. 942) . . . . .	<i>Taf. 100–102</i>	180
56. Athena (Inv.-Nr. 945) . . . . .	<i>Taf. 103–104</i>	184
57. Bronzestatuetten einer Athena (Inv.-Nr. 949) . . . . .	<i>Taf. 103 u. 105</i>	186
58. Bronzestatuetten des Sauroktonos nach Praxiteles (Inv.-Nr. 952) . . . . .	<i>Taf. 106–109</i>	188
59. Satyr mit Hase (Inv.-Nr. 954), siehe Nr. 50		

## Reliefs in der Mittelzone der Nordwestwand

60. Votivrelief an Herakles (Inv.-Nr. 957) . . . . .	<i>Taf. 110–111</i>	192
61. Reliefbildnis (sog. »Persius« – Inv.-Nr. 960) . . . . .	<i>Taf. 111–113</i>	197

## Vasen

62. Vase mit Deckel (Inv.-Nr. 927) . . . . .	<i>Taf. 114</i>	202
63. Vase mit Deckel (Inv.-Nr. 930) . . . . .	<i>Taf. 114</i>	203
64. Zweihenkelige Vase mit Deckel (Inv.-Nr. 932) . . . . .	<i>Taf. 115</i>	204
65. Vase mit Deckel (Inv.-Nr. 938) . . . . .	<i>Taf. 115</i>	206
66. Amphora mit Deckel (Inv.-Nr. 956) . . . . .	<i>Taf. 116</i>	207
67. Vase mit Deckel (Inv.-Nr. 959) . . . . .	<i>Taf. 116</i>	208
68. Bronzevase mit Deckel (Inv.-Nr. 962) . . . . .	<i>Taf. 117</i>	212

## Nachträglich auf für Vasen vorgesehenen Konsolen aufgestellte Skulpturen

69.	Kopf einer Alten (sog. Hekuba – Inv.-Nr. 944) . . . . .	<i>Taf. 118–119</i>	214
70.	Kleine Bildnisbüste des Isokrates (Inv.-Nr. 951) . . . . .	<i>Taf. 120–121</i>	216
71.	Herme des Quintus Hortensius Hortalus (Inv.-Nr. 953) . . . . .	<i>Taf. 122–123</i>	218

## Reliefs in den Tür- und Fensterleibungen

72.	Relieffragment mit diaulosblasendem Satyr (Inv.-Nr. 935) . . . . .	<i>Taf. 124</i>	221
73.	Relieffragment mit Schleiertänzerin (Inv.-Nr. 941) . . . . .	<i>Taf. 125</i>	222
74.	Relieffragment mit Tänzerin (Inv.-Nr. 947) . . . . .	<i>Taf. 125</i>	224

## Frei stehend

75.	Porträt eines Buckligen (sog. Aesop – Inv.-Nr. 964) . . . . .	<i>Taf. 126–129</i>	227
-----	---	---------------------	-----

**Zimmer mit dem Reiterrelief (Mars-Zimmer) . . . . . 233**

## Statuen

76.	Kore (Inv.-Nr. 975) . . . . .	<i>Taf. 130–131</i>	236
77.	Archaistische Kore (Inv.-Nr. 989) . . . . .	<i>Taf. 132–135</i>	239
78.	Archaistische Athena (Athena von Orte – Inv.-Nr. 970) . . . . .	<i>Taf. 136–137</i>	241
79.	Archaistischer Dionysos (Inv.-Nr. 983) . . . . .	<i>Taf. 138–139</i>	244

## Reliefs des 5. Jhs. v. Chr.

80.	Reiterrelief Albani (Inv.-Nr. 985) . . . . .	<i>Taf. 140–146</i>	246
81.	»Leukothea«-Relief (Inv.-Nr. 980) . . . . .	<i>Taf. 147</i>	251
82.	»Piranesi-Pasticcio« (»Pasticcio Albani« – Inv.-Nr. 991) . . . . .	<i>Taf. 148–151</i>	253

## Urnen

83.	Volterranner Alabasterurne, Kentauiromachie (Inv.-Nr. 981) . . . . .	<i>Taf. 152–154</i>	261
84.	Volterranner Alabasterurne, Echetlos (Inv.-Nr. 968) . . . . .	<i>Taf. 155–157</i>	263
85.	Volterranner Alabasterurne, Orest in Delphi (Inv.-Nr. 978) . . . . .	<i>Taf. 157–159</i>	267
86.	Volterranner Alabasterurne, Raub der Helena (Inv.-Nr. 992) . . . . .	<i>Taf. 160–161</i>	268

## Späthellenistische und römische Reliefs

87.	Grabrelief des Quintus Lollius Alcamenes (Inv.-Nr. 984) . . . . .	<i>Taf. 162</i>	271
-----	--	-----------------	-----

88.	Sarkophagrelief (?) mit zwei sitzenden Dichtern zu seiten einer tragischen Maske (Inv.-Nr. 990) . . . . .	<i>Taf. 163</i>	274
89.	Fragment eines Sarkophagdeckels mit einer Szene aus der Kindheit des Dionysos (Inv.-Nr. 993) . . . . .	<i>Taf. 164</i>	276
90.	Relief mit Silen und Pygmäe auf einem Ziegen- und Panthergespann (Inv.-Nr. 971) . . . . .	<i>Taf. 165</i>	279
91.	Relief mit geflügeltem Satyr und Panther in ländlichem Sakralbezirk (sog. Ampelos-Relief – Inv.-Nr. 976) . . . . .	<i>Taf. 165</i>	284
92.	Relief mit archaischem Viergötterzug (Inv.-Nr. 988) . . . . .	<i>Taf. 166–167</i>	288
93.	Relief mit Dreifußstreit zwischen Apoll und Herakles (Inv.-Nr. 977) . . . . .	<i>Taf. 168–171</i>	292
94.	Relief mit zwei Kalathiskostänzerinnen vor Pilasterarchitektur (Inv.-Nr. 967) . . . . .	<i>Taf. 172–173</i>	296
95.	Relief mit vier Satyrn bei der Weinkelter (Inv.-Nr. 979) . . . . .	<i>Taf. 174–175</i>	300
96.	Relieffragment mit Pan (Inv.-Nr. 972) . . . . .	<i>Taf. 176</i>	303
97.	Relieffragment mit fackeltragendem Satyr (Inv.-Nr. 974) . . . . .	<i>Taf. 176</i>	305
98.	Relieffragment mit tanzendem Satyr (Inv.-Nr. 986) .	<i>Taf. 177</i>	306

#### Pseudoantike Reliefs

99.	Neuzeitliches Reliefstück mit kymbalanschlagendem Satyr (Inv.-Nr. 987) . . . . .	<i>Taf. 177</i>	308
100.	Modernes Relief mit drei Mänaden (Hauser Typus 30, 25 und 32 – Inv.-Nr. 973) . . . . .	<i>Taf. 178</i>	309
101.	Modernes (?) Relief mit zwei Mädchengestalten und Silen (Inv.-Nr. 982) . . . . .	<i>Taf. 179</i>	312
102.	Modernes Relief mit Nereide oder Venus auf Hippokamp (Inv.-Nr. 969) . . . . .	<i>Taf. 179</i>	315

#### Skulpturen aus dem Museo Torlonia

103.	Jünglingsherme (Museo Torlonia Nr. 491) . . . . .	<i>Taf. 180–181</i>	318
104.	Bildniskopf eines Mannes (Museo Torlonia Nr. 133)	<i>Taf. 182–183</i>	320
105.	Büste eines Mädchens (»Torlonia-Mädchen« – Museo Torlonia Nr. 489) . . . . .	<i>Taf. 184–186</i>	322

#### Andere Skulpturen aus Torlonia-Besitz

106.	Rechter Fuß mit Sandale (ohne Nr.) . . . . .	<i>Taf. 187</i>	330
107.	Vorderteil eines rechten Fußes mit Sandale (ohne Nr.) . . . . .	<i>Taf. 187</i>	330

<b>Zimmer mit dem Antinoos-Relief (Saturn-Zimmer)</b> . . . . .	333
<b>Relief</b>	
108. Relief des Antinoos als Genius des Frühlings (Inv.-Nr. 994) . . . . .	<i>Taf. 188–190</i> 336
<b>Hermen</b>	
109. Bärtiger archaischer Hermenkopf auf nicht zugehörigem Hermenschaft (Inv.-Nr. 995) . . . . .	<i>Taf. 191–192</i> 339
110. Satyrkopf auf nicht zugehörigem Hermenschaft (Inv.-Nr. 996) . . . . .	<i>Taf. 193–194</i> 342
111. Unbärtiger archaischer Kopf auf nicht zugehörigem Hermenschaft (Inv.-Nr. 998) . . . . .	<i>Taf. 195–196</i> 346
112. Kopf des Apollon Sauroktonos auf nicht zugehörigem Hermenschaft (Inv.-Nr. 999) . . . . .	<i>Taf. 197–198</i> 349
<b>Aus Torlonia-Besitz</b>	
113. Runde Schale (Inv.-Nr. 1000) . . . . .	351
114. Athenastatue (ohne Inv.-Nr.) . . . . .	<i>Taf. 199</i> 352
115. Porträt einer älteren Frau (ohne Inv.-Nr.) . . . . .	<i>Taf. 200–201</i> 353
116. Unterlebensgroße Jünglingsbüste mit Lorbeerkranz (ohne Inv.-Nr.) . . . . .	<i>Taf. 202–203</i> 355
117. Bildnis der Claudia Semne (ohne Inv.-Nr.) . . . . .	<i>Taf. 204–205</i> 357
118. Männliches Porträt (ohne Inv.-Nr.) . . . . .	<i>Taf. 206–207</i> 359
119. Bildnis der Iulia Domna (1. Typus – ohne Inv.-Nr.) . . . . .	<i>Taf. 208–209</i> 361
120. Panzerbüste eines jugendlichen Kaisers (ohne Inv.-Nr.) . . . . .	<i>Taf. 210–211</i> 363
121/2. Zwei unterlebensgroße Panzerbüsten römischer Kaiser (ohne Inv.-Nr.) . . . . .	<i>Taf. 212–214</i> 364
<b>Die Galleria Nobile</b> (Galleria del Parnaso) . . . . .	<i>Taf. 215</i> 367
<b>Die Sovraporten</b>	
123. Sphingenpaar mit Dreifuß (Inv.-Nr. 1015–1017) . . . . .	<i>Taf. 216</i> 370
124. Relief mit apollinischer Trias und Nike vor Architekturprospekt (Inv.-Nr. 1014) . . . . .	<i>Taf. 218–221</i> 380
125. Waffenrelief (Inv.-Nr. 1005) . . . . .	<i>Taf. 222–224</i> 388
126. Waffenrelief (Inv.-Nr. 1006) . . . . .	<i>Taf. 225–226</i> 394
<b>In die Wände eingelassene Reliefs</b>	
127. Hesperidenrelief Albani (Inv.-Nr. 1008) . . . . .	<i>Taf. 227–228</i> 398
128. Weitgehend ergänztes Relief mit Dädalos und Ikaros (Inv.-Nr. 1009) . . . . .	<i>Taf. 229–230</i> 405

129.	Relief eines Kriegers mit Pferd («Antinoos» – Inv.-Nr. 1013) . . . . .	<i>Taf. 231</i>	409
130.	Fragment eines historischen Reliefs (sog. Getreideverteilung des Antoninus Pius – Inv.-Nr. 1018) . . . . .	<i>Taf. 232</i>	411
131.	Relieffragment mit Chimairophonos (Hauser Typus 25 – Inv.-Nr. 1007) . . . . .	<i>Taf. 233</i>	417
132.	Weitgehend ergänztes Vestarelieff (Inv.-Nr. 1010) . . . . .	<i>Taf. 234–235</i>	421
133.	Zwei ergänzte Fragmente eines klassischen griechischen Reliefs (Inv.-Nr. 1020) . . . . .	<i>Taf. 236</i>	426
134.	Relief mit Ganymed und Adler (Inv.-Nr. 1011) . . . . .	<i>Taf. 237</i>	430

Statuen

135.	Athena (Inv.-Nr. 1012) . . . . .	<i>Taf. 238–241</i>	432
136.	Juppiter (Inv.-Nr. 1019) . . . . .	<i>Taf. 242–243</i>	436

Büsten

137.	Bildnis einer Frau (sog. Messalina – Inv.-Nr. 1026) . . . . .	<i>Taf. 244–246</i>	438
138.	Severisches Männerporträt auf neuzeitlicher Alabasterbüste (sog. Volusianus – Inv.-Nr. 1022) . . . . .	<i>Taf. 247–249</i>	440
139.	Kopf des Gordian III (Inv.-Nr. 1023) . . . . .	<i>Taf. 250–252</i>	441

Statuetten

140.	Silen (Inv.-Nr. 1030) . . . . .	<i>Taf. 253–254</i>	443
141.	Silen (Inv.-Nr. 1029) . . . . .	<i>Taf. 255–256</i>	444

Vasen

142.	Ein Paar Vasen mit Deckel (Inv.-Nr. 1024 und 1027) . . . . .	<i>Taf. 257</i>	446
143.	Ein Paar Schalen auf profilierten Sockeln (ohne Inv.-Nr.) . . . . .	<i>Taf. 257</i>	446
144.	Vase mit Deckel (Inv.-Nr. 1025) . . . . .	<i>Taf. 258</i>	447
145.	Vase mit Deckel (Inv.-Nr. 1028) . . . . .	<i>Taf. 258</i>	448

**Zimmer mit Orpheus-Relief (Venus-Zimmer) . . . . . 449**

In den Kaminaufbau integriert

146.	Orpheus-Relief (Inv.-Nr. 1031) . . . . .	<i>Taf. 259</i>	451
147.	Weibliches Köpfcchen mit Melonenfrisur auf moderner Büste (Inv.-Nr. 1032) . . . . .	<i>Taf. 260–261</i>	453

Mit Hermenschäften verbundene Skulpturen

148.	Kopf der sog. Sappho (Inv.-Nr. 1033) . . . . .	<i>Taf. 262–263</i>	456
------	--	---------------------	-----

149.	Weiblicher Hermenkopf (»Korinna« – Inv.-Nr. 1041) . . . . .	<i>Taf. 264</i>	459
150.	Bärtiger Kopf (Inv.-Nr. 1035) . . . . .	<i>Taf. 265</i>	460
151.	Bildnis eines Unbekannten (sog. Hippokrates – Inv.-Nr. 1036) . . . . .	<i>Taf. 266–267</i>	462
152.	Bildnisherme des Theophrast (Inv.-Nr. 1034) . . . . .	<i>Taf. 268–269</i>	463
153.	Bildnis des Sokrates (Inv.-Nr. 1040) . . . . .	<i>Taf. 270–271</i>	466
154.	Porträt eines Bärtigen (Inv.-Nr. 1039) . . . . .	<i>Taf. 272–273</i>	470
155.	Kopf des Marc Aurel (Inv.-Nr. 1038) . . . . .	<i>Taf. 274–275</i>	472

Frei stehend

156.	Schabaka (Osiris – Inv.-Nr. 1037) . . . . .	<i>Taf. 276–277</i>	474
------	---	---------------------	-----

<b>Abkürzungsverzeichnisse</b> . . . . .	477
--	-----

Abgekürzt zitierte Literatur . . . . .	478
--	-----

Allgemeine Abkürzungen bei Maßen und Literaturangaben . . . . .	482
---	-----

<b>Abbildungsnachweis</b> . . . . .	485
-------------------------------------	-----

**Tafeln**

## VORWORT

Mit dem Plan, die Villa Albani und ihre Kunstwerke darzustellen und zu besprechen, kann sich das Liebieghaus auf ein sehr altes Projekt berufen. Schon Winckelmann hatte in einem Brief an Stosch die Absicht bekundet, einem vielfach geäußerten Wunsche folgend, eine Beschreibung der Villa zu entwerfen. Die kurze Gliederung, die er hiervon entwirft, läßt einen merkwürdigen Gegensatz zu den Zielen des Bauherrn erkennen. In der durch den Kardinal Albani geplanten und gestalteten Form steht die Villa am Ende der barocken Epoche. Sie ist, wie Christian Hülsen formulierte, »das späteste und vielleicht grandioseste Beispiel eines römischen Antikengartens«. In einer Zeit wirtschaftlichen und politischen Niedergangs der Stadt Rom werden hier mit Antiken, die teilweise bereits aus dem Ausland zurückzuerwerben waren oder die man von älteren, einst hochberühmten aber schon in der Auflösung begriffenen Sammlungen übernahm, in einem Ensemble von Architektur, Malerei und antiker Skulptur allegorisch noch einmal die in der Renaissance und im Barock entwickelten Prinzipien und Ideale des unvergänglichen Rom gefeiert.

Ganz anders die Absicht Winckelmanns. In einer dreiteiligen Beschreibung der Villa wollte er zunächst einen Begriff von den wichtigsten Gebäuden und ihrer Ausstattung geben, dem zentralen Teil Anmerkungen über die Kunst der drei alten Völker, der Ägypter, Griechen und Etrusker vorbehalten, um im dritten Teil von den jüngeren Kunstwerken zu handeln.

Er löste demnach die einzelnen Kunstwerke aus ihrem architektonischen Rahmen und sah in ihnen vor allem den Stoff zur Darstellung einer kunstgeschichtlichen Entwicklung, deren Ausgangs- und Orientierungspunkt die antike Skulptur sein sollte. Mit dieser Betrachtungsweise hat Winckelmann die Konzeption der Museumsgründungen des 19. Jahrhunderts vorweggenommen.

Als Spätling und Nachzügler unter den Museumsgründungen klassizistisch-historischer Tradition ist aber gerade das Liebieghaus nach dem Willen seiner Stifter besonders streng einer Konzeption winckelmannscher Prägung unterworfen. Auch die Beurteilung nachantiker Plastik ist hier der Kunst der klassischen Antike als Bezugspunkt und Maßstab verpflichtet. Die Bearbeitung der Skulpturen in der Villa Albani als einer der Inkunabeln wissenschaftlich-systematischer Kunstbetrachtung führt das Liebieghaus demnach auf seinen eigenen geistesgeschichtlichen Ursprung zurück; sie relativiert somit die Auseinandersetzung mit seinem eigenen Bestand und seiner eigenen Konzeption, so daß die Herausgabe der hier begonnenen Reihe sich als inhaltliche Parallele zur wissenschaftlichen Dokumentation des Liebieghauses, seiner Museums-geschichte und seiner Sammlungen versteht.

Der mit diesem Band eingeleitete Katalog zur Villa Albani schließt an die 1982 erschienenen »Forschungen zur Villa Albani – antike Kunst und die Epoche der Aufklärung« an, dessen Autoren sich nicht nur mit der Baugeschichte

und dem Ausstattungsprogramm der Villa auseinandergesetzt haben und sich mit den Anliegen des Kardinals Albani und Winckelmanns befassen, sondern auch auf die Geschichte der Sammlung sowie auf grundsätzlichere Fragen der Antikenrezeption im 18. Jahrhundert eingehen.

Bei einem Ensemble von so hoher historischer Relevanz wie der Villa Albani schien es wenig sinnvoll, die einzelnen Bildwerke nach Gattungen geordnet zu besprechen. Altbewährten Vorbildern folgend, haben wir den Katalog vielmehr nach Standorten gegliedert, wobei jedem Abschnitt eine kurze Einführung vorausgeht, die den Gesamtcharakter des jeweiligen Raums und die Veränderungen, die er im Laufe der letzten zweihundert Jahre erfahren hat, behandelt.

Der vorliegende Band ist der antiken Skulptur im Herzen der Villa, im Treppenhaus und im Piano nobile des Palazzos gewidmet. In weiteren werden wir die antiken Bildwerke in dessen Portiken, der Galeria della Leda, dem Billardhaus, dem Kaffeehaus und seinen Portiken sowie im Garten besprechen. Danach sollen in einem eigenen Band die nachantiken Kunstwerke vorgestellt werden. Zum Abschluß ist ein weiterer Band mit umfassenderen Erörterungen geplant, der auch die Register und Konkordanzen zu der gesamten Serie enthalten soll.

Vor allem aber liegt uns daran, in diesem abschließenden Band bislang noch allzu pauschale Aussagen über die nachantiken Skulpturenteile und die Ergänzungen differenzieren und präzisieren zu können und zu besseren Erkenntnissen über die Intentionen barocker Aufbereitung der antiken Skulpturen zu kommen. Angesichts des heutigen archäologischen und kunsthistorischen Forschungsstandes wird dies jedoch erst nach einer umfassenden Erschließung und Analyse des gesamten Bestandes möglich.

Obwohl dieser Katalog sich aus Anliegen des Liebieghauses ergab, wäre die Bearbeitung von mehr als tausend Skulpturen über die wissenschaftliche Leistungsfähigkeit des Museums hinausgegangen. Dankenswerterweise hat sich jedoch eine ganze Anzahl von Wissenschaftlern, von denen viele dem Liebieghaus schon lange freundschaftlich verbunden sind, zur Mitarbeit bereitgefunden.

Zu Dank sind wir ferner vor allem der Deutschen Forschungsgemeinschaft verpflichtet, die den allergrößten Teil der Kosten für die Photoarbeiten übernahm und auch verschiedene Reisen finanzierte.

Der Gebrüder Mann Verlag, der bereits mehrere, vom Liebieghaus herausgegebenen Bände, die sich mit der Antikenrezeption im 18. Jahrhundert befaßten, edierte, war bereit, auch diesen Band zu betreuen.

Um die redaktionelle Bearbeitung hat sich R. Köster verdient gemacht.

Besonders verbunden fühlen wir uns A. Allroggen-Bedel, die an den vorbereiteten Gesprächen in Rom entscheidenden Anteil hatte und darüber hinaus die Photocampagnen organisierte und leitete.

Die Photographien stammen von dem Vertrauensphotographen des Eigentümers, von Herrn Vito Rotondo. Man möge dabei berücksichtigen, daß diese

Aufnahmen nicht unter musealen Bedingungen entstanden. Reinigungs- und Restaurierungsarbeiten waren nicht möglich und wohl auch kaum wünschenswert. Fast alle Skulpturen sind fest gesockelt und lassen sich nicht bewegen. Die enge Einbindung in die Architektur und die Aufstellung in Nischen erschwerte nicht nur die Ausleuchtung, sondern verhinderte oft auch strenge Profil- oder Rückansichten.

Unser besonderer Dank gilt dem Eigentümer der Villa, Seiner Excellenz Principe Alessandro Torlonia, dessen Familie dieses einzigartige Kunstensemble seit mehr als einem Jahrhundert verwahrt und dessen Entgegenkommen und Aufgeschlossenheit die Bearbeitung der Skulpturen erst ermöglichte. Er hatte immer ein offenes Ohr für unsere Fragen und Anliegen und begleitete unsere Arbeiten mit seinem steten Interesse.

H. Beck, P. C. Bol

*Hermen***109. Bärtiger archaischer Hermenkopf auf nicht zugehörigem Hermenschaft***Taf. 191–192*

H 165 cm, H des Kopfes 25,5 cm, H des Hermenschaftes 140 cm.

Der Kopf aus *giallo antico*<sup>1</sup>, der Hermenschaft (Gegenstück zu Kat.-Nr. 110) aus verschiedenen bunten Alabasterarten zusammengeflickt<sup>2</sup>, unterer Teil aus schwarzgrauem Marmor.

Ergänzungen: weite Partien des Diadems, besonders über der Stirnmitte; in einem Stück drei Reihen der jeweils ersten vier Korkenzieherlockenöffnungen links vom Nasenlot; große Teile der hinter dem rechten Ohr zopfartig herabhängenden Haarsträhnen; die vorne auf beide Seiten der Herme fallenden Lockenenden; die eingesetzten Augäpfel; die Nasenspitze; die linke Bartlocke über der Oberlippe; ein größerer Flicken des Kinnbartes links unten und in der Mitte; etliche Stellen am Halsausschnitt.

Den Kopf durchziehen mehrere Sprünge. Bestoßungen vor allem an den Korkenzieherlocken, den Lippen und dem rechten Nackenschopf. Vereinzelt Sinterspuren. Oberfläche größtenteils stumpf. Hermenschaft vielfach gebrochen und ausgeflickt. Von diesem unterer profiliertes Standsockel durch glatten Schnitt getrennt, Zugehörigkeit fraglich.

*Inv.-Nr. 995*

Winckelmann, Geschichte der Kunst, Werke 5, 110; Morcelli Nr. 198; Morcelli-Fea Nr. 191; Platner-Bunsen 506; Morcelli-Fea-Visconti Nr. 995; EA. zu 4681 Nr. 995 (Lippold); Documenti 284 Nr. A. 198, 305 Nr. A. 198; Forschungen 315, 355 Nr. A198 (Allroggen-Bedel).

Der in seiner geschlossenen Form frontal ausgerichtete Kopf trägt eine reiche Frisur, die von Reif und Diadem gefaßt wird. Das Haupthaar fällt vom Mittelwirbel der Schädelkalotte in leicht gewellten Strähnen gleichmäßig nach allen Seiten. Unter dem Diadem bilden die Haare über der Stirn einen vorkragenden Nimbus, der aus drei Registern von Korkenzieherlocken besteht. Ein Bündel von drei langausgezogenen Korkenzieherlocken hängt vor jedem Ohr. Aus dem breiten Nackenschopf hinter den Ohren lösen sich zu beiden Seiten zwei dicke zopfartige Haarsträhnen, die auf die Brust fallen. Der hoch im Gesicht ansetzende Bart ist zur Keilform beschnitten und wenig vorgewölbt. Seine leicht geschwungenen Locken ordnen sich in drei aufeinander folgende Reihen und sind etwa symmetrisch auf eine Mittelachse hin konzipiert. Die strenge Gliederung wird durch die jeweils eingeringelten Lockenenden, die sich wie

hängende Volutenkettens über den Bart verteilen, zusätzlich betont. Die Gestaltung von Schnurrbart und Fliege sind der dekorativen Anlage angepaßt.

Der Kopf zeigt konstitutive Merkmale der archaischen Kunst<sup>3</sup> und hat auch ursprünglich ein Hermenmal geschmückt. Typologisch entsprechen ihm zahlreiche Köpfe vor allem von Doppelhermen.<sup>4</sup> Eine genaue Replik läßt sich bisher nicht nachweisen.<sup>5</sup> Die Frage nach der Entstehungszeit seines Vorbildes ist daher kaum präzise zu beantworten.<sup>6</sup> Sicher ist nur, daß es typologisch in der Tradition von Weiterbildungen der berühmten Propylaios-Herme des Alkamenes steht und nach diesen entstanden sein wird.<sup>7</sup>

Die Arbeit des Kopfes selbst läßt sich stilistisch am ehesten mit Werken aus dem 2. Jh. n. Chr. verbinden. Die in malerisch knappem, scharf begrenztem Volumen gebildeten Augenlider,<sup>8</sup> die kantig aus dem Inkarnat wachsenden Barthaare mit ihrer lockeren Strählung und angebohrten Voluten<sup>9</sup> oder die hart eingerissenen Kerbungen der Korkenzieherlocken<sup>10</sup> befürworten eine Datierung in hadrianisch-frühantoninische Zeit.<sup>11</sup>

Schwierig bleibt die Benennung des im 18. Jh. offenbar wegen des Hermenschafes irrtümlich für Priapos gehaltenen Götterkopfes.<sup>12</sup> Er mag ebenso Hermes wie Dionysos darstellen, deren bärtige Kopfotypen einander unmittelbar gleichen.<sup>13</sup> Einige Angaben scheinen eher auf Dionysos zu weisen, auch wenn Gewißheit darüber vorerst nicht zu gewinnen ist. So tragen auf Dionysos bezogene Hermenköpfe häufiger ein zur Mitte hin aufsteigendes Diadem.<sup>14</sup> Dieses ist am Hermenkopf Albani im Scheitelpunkt wohl zu flach ergänzt und wird einst höher aufgeragt haben.<sup>15</sup> Das sich dreieckig zuspitzende Diadem gilt als kennzeichnendes Attribut des Dionysos.<sup>16</sup> Für diesen könnte auch die Wahl des numidischen Marmors sprechen. Bei Hermendarstellungen ist er bevorzugt für den Gott selbst und seinen dionysischen Kreis verwendet worden.<sup>17</sup>

Der bunte, nicht zugehörige Hermenschaf<sup>18</sup> wird, wie das typologische Gegenstück Kat.-Nr. 110, ehemals wahrscheinlich den Kopf eines Priapos getragen haben. Sein Glied wölbt sich unter dem zu einer vertikalen Mittelfalte geschürzten Gewand sichtbar hervor.<sup>19</sup> Der bunten und effeminierten Bekleidungsform des Priapos<sup>20</sup> entsprechen Tracht und Farbigkeit der Alabasterherme in hohem Maß.<sup>21</sup> Eine sehr enge Parallele zu dem Hermenschaf und seinem Pendant, die Winckelmann als einzigartig galten,<sup>22</sup> findet sich im Museo di S. Scolastica zu Subiaco.<sup>23</sup>

Die bunten Priaposhermen gehörten zusammen mit zwei gleichfalls als Gegenstücke aufgestellten Hermen aus *alabastro fiorito di Palombara* (Kat.-Nr. 111–112)<sup>24</sup> zu den 1798 beschlagnahmten Antiken der Villa Albani.<sup>25</sup> Die vier Hermenmale sind der Familie im Jahre 1800 wieder zurückgegeben worden.<sup>26</sup>

<sup>1</sup> Zu der hier verwendeten blaß-gelblichen Qualität des numidischen Marmors, dessen charakteristische Farbstruktur besonders deutlich am rechten Diademende zu erkennen ist, vgl. die Beispiele in F. Rakob, *du – Die Kunstzeitschrift* Nr. 3 (1979) 40 f. mit Farbabb.; sonst R. Gnoli, *Marmora romana* (1971) 139 ff. Farbabb. 123–25; H. Mielsch, *Buntmarmore aus Rom im Ant. Mus. Berlin* (1985) 46 Nr. 508–538 Farbtaf. 15; R. M. Schneider, *Bunte Barbaren* (1986) 142 ff. Farbtaf. I.

- <sup>2</sup> Proben der verwendeten Sorten in Gnoli a.O. 186 f. 193 f. Farbbabb. 224–27; Mielsch a.O. 37 f. Farbtaf. 1–2.
- <sup>3</sup> Dazu mit weiterer Lit. K. Fittschen, Kat. der ant. Skulpturen in Schloß Erbach (1977) 15 f. Nr. 3 mit Anm. 2.
- <sup>4</sup> Beispiele in S. Seiler, Beobachtungen an den Doppelhermen (1969) 29 ff. Außerdem E. J. Dwyer, *Pompeian Domestic Sculpture* (1982) 43 f. Taf. 11 Abb. 41.
- <sup>5</sup> Vgl. auch Seiler a.O. 29 f. – Ein bis auf die Haarschlaufen über den Schulterzöpfen motivisch verwandter Hermenkopf mit Diadem bei M. Bieber, *Jahrb. d. Inst.* 32 (1917) 83 f. Abb. 53; Seiler a.O. 94 Nr. 87. Ähnlich ferner E. Espérandieu, *Recueil général des bas-reliefs, statues et bustes de la Gaule romaine X* (1928) 137 Nr. 7465; Pompeji, *Leben und Kunst in den Vesuvstädten*, Ausst. Kat. Villa Hügel, Essen (1973) 140 Nr. 189 mit Abb.
- <sup>6</sup> Zu den methodischen Schwierigkeiten auch Fittschen a.O. 15 f. Nr. 3.
- <sup>7</sup> Zu den Weiterbildungen des Originals, das Alkamenes bald nach der Mitte des 5. Jh. v. Chr. geschaffen haben muß, grundlegend D. Willers, *Jahrb. d. Inst.* 82 (1967) bes. 75 ff., 91 ff., 102 ff. vgl. auch Vierneisel-Schlörb 55 Anm. 11.
- <sup>8</sup> Vgl. z. B. Fittschen-Zanker I 44 ff. Nr. 46 Taf. 50, 52 ff. Nr. 50 Taf. 56 (oben links), 59 ff. Nr. 55 Taf. 61.
- <sup>9</sup> Dazu Fittschen-Zanker III 13 ff. Nr. 13 Taf. 16, 16 Nr. 15 Taf. 19 (unten rechts), 69 f. Nr. 91 Taf. 112. – Sehr ähnlich auch EA. 3897/98 (Poulsen).
- <sup>10</sup> s. Fittschen-Zanker III 20 f. Nr. 19 Taf. 24 (oben rechts).
- <sup>11</sup> Zum stilistischen Gesamteindruck vgl. auch die Köpfe EA. 3897/98 (Poulsen); Fittschen-Zanker I 44 Replik 4 zu Nr. 46 Beil. 23.
- <sup>12</sup> Zuerst in Platner-Bunsen 506 erkannt und auf Bacchus gedeutet. Für den Hermenschaft allein wird die alte Bestimmung jedoch zutreffen. Dazu unten mit Anm. 19/20.
- <sup>13</sup> Zuletzt H. Wrede, *Die ant. Herme* (1986) bes. 22.
- <sup>14</sup> z.B. A. Conze – O. Puchstein, *Beschreibung der ant. Skulpturen mit Ausschluß der pergamenischen Fundstücke*. Königl. Mus. zu Berlin (1891) 55 Nr. 111; EA. 415/16 (Anderson); A. H. Smith, *A Cat. of Sculpture in the Department of Greek and Roman Antiquities III*, British Mus. (1904) 45 Nr. 1616/17 (?); P. Herrmann, *Verzeichnis der ant. Originalbildwerke der staatl. Skulpturenslg. zu Dresden*<sup>2</sup> (1925) 18 Nr. 36 (?); B. Ashmole, *A Cat. of the Ancient Marbles at Ince Blundell Hall* (1929) 66 Nr. 165 Taf. 2; Pompeji, *Leben und Kunst in den Vesuvstädten*, Ausst. Kat. Villa Hügel, Essen (1973) 140 Nr. 189 mit Abb.
- <sup>15</sup> Ähnlich etwa dem Kopf in Ashmole a.O.
- <sup>16</sup> L. Curtius, *Zeus und Hermes*, *Röm. Mitt. Beih.* 1 (1931) 33; H. Wrede, *Bonn. Jahrb.* 184 (1984) 736; ders., a.O. 22.
- <sup>17</sup> Vgl. die leicht zu vermehrenden Beispiele bei Wrede a.O. 68 ff.
- <sup>18</sup> Zu Hermendarstellungen allgemein H. Wrede, *Die ant. Herme* (1986). – Zu Hermen aus buntem Stein mit separat gearbeiteten Einsatzköpfen vgl. die Beispiele in Conze-Puchstein a.O. 80 Nr. 187; Amelung I 304 Nr. 202; Felletti Maj, *Ritratti* 74 ff. Nr. 126–30; Wrede a.O. 67 f. 69.
- <sup>19</sup> Schon beobachtet in Platner-Bunsen 506 „mit Andeutung der Geschlechtstheile“. Ausgeprägter bei der typologisch unmittelbar zu vergleichenden Priaposherme in Mariemont, die zudem gleichfalls aus buntem Stein, wohl *pavonazzetto* („Brèche violette et blanche“) gearbeitet ist: G. Faider-Feytmans in: *Les antiquités du Mus. de Mariemont* (1952) 165 Nr. F. 2 Taf. 59. Vgl. auch die Herme in Subiaco (unten Anm. 23): Ihr ist das an dieser Stelle sich offenbar noch weiter vorwölbende Glied samt der verhüllenden Kleidung – mit Ausnahme des oberen Ansatzes – freilich ganz weggebrochen. – Dazu allgemein H. Herter in: *RE XXII 2* (1954) 1921 Nr. IV F s.v. Priapos.
- <sup>20</sup> Dazu besonders H. Herter, *De Priapo* (1932) 192 ff.; ders. in: *RE a.O.* 1925 f. Nr. V F s.v. Priapos; Wrede a.O. 28 f.
- <sup>21</sup> In diesem Sinne auch die Wahl des bunten, wohl phrygischen Marmors für die oben Anm. 19 genannte Priaposherme in Mariemont; eine ebensolche aus geflecktem Alabaster unten Anm. 23.
- <sup>22</sup> Winkelmann, *Geschichte der Kunst*, Werke 5, 110: „Vier Hermen in gewöhnlicher Größe von geblühten (fiorito) Alabaster, mit alten Köpfen von gelben Marmor, zieren die Villa Albani, und ausser diesen sind mir keine Hermen dieser Art bekannt.“
- <sup>23</sup> Unpubliziert; s. *InstNegRom* 34.962, 85.1212 (besser); dazu oben Anm. 19 und die dort genannte Priaposherme in Mariemont; ebenso eine wohl aus *alabastro a rosa* gearbeitete Priaposherme in Neapel, *Mus. Arch. Naz.* („Gabinetto pornografico“ o. Inv.-Nr., quer durchbrochen,

- H 144 cm), vgl. J. Marcadé – W. Zschietzschmann, *Roma Armor* (1968) 96 mit Abb.; ebenso eine unveröffentlichte, wohl aus *alabastro a rosa* gearbeitete Priaposherme in Neapel, Mus. Arch. Naz. („Gabinetto pornografico“ o. Inv.-Nr., quer durchbrochen, H 144 cm). – Eine ähnliche Priaposherme auch in F. Matz, *Die dionysischen Sarkophage III* (1969) 358 Nr. 206 Taf. 216,1.
- <sup>24</sup> Über den ursprünglichen Aufstellungskontext der bunten Hermen in der Villa Albani zur Zeit Winkelmanns A. Allroggen-Bedel in: *Forschungen* 314 mit Anm. 53, 352 Nr. A 126/A 127 (Kat.-Nr. 111–112), 315, 355 Nr. A 194/A 198 (Kat.-Nr. 109–110).
- <sup>25</sup> Documenti 284 Nr. A 194/A 198 (Kat.-Nr. 110/109), 287 Nr. A 126/A 127 (Kat.-Nr. 111/112).
- <sup>26</sup> Documenti 305 Nr. A 194/A 198 (Kat.-Nr. 110/109), 307 Nr. A 126/A 127 (Kat.-Nr. 111/112).

R. M. Schneider

## 110. Satyrkopf auf nicht zugehörigem Hermenschaft

Taf. 193–194

H 163,5 cm, H des Kopfes 21 cm, H des Hermenschaftes 142,5 cm.

Der Kopf aus *giallo antico*<sup>1</sup>, der Hermenschaft (Gegenstück zu Kat.-Nr. 109) aus verschiedenen bunten Alabasterarten zusammengeflickt,<sup>2</sup> unterer Teil aus schwarzgrauem Marmor.

Ergänzungen: der vordere Teil der Nase; ein runder Flecken auf der linken Wange; die Einlagen der Augen; der große helle, diagonal eingebaute Stirnflecken mit aufsteigendem Haarschopf; die linke Außenseite des Halses einschließlich der gesamten seitlichen Haarpartie, Fugenverlauf vom Hals zum Kopf etwa knapp hinter den vorderen Lockenansätzen über den linken Scheiteleinschnitt bis auf die Mitte des Nackenschopfes.

Bestoßungen zeigen die Oberlippe und das rechte Ohr. Die Spitzen der rechts zur Seite wegstehenden Haare fehlen. In den Haarlocken deutliche Sinterspuren. Hermenschaft vielfach gebrochen und ausgeflickt. In Höhe des sich vorwölbenden Gliedes zwei kleine moderne Stiftlöcher, wohl von ehemals ithyphallischer Anstückung.<sup>3</sup> Unterer profilierter Standsockel durch glatten Schnitt von Hermenschaft getrennt, Zugehörigkeit fraglich.

*Inv.-Nr. 996*

Winkelmann, *Geschichte der Kunst*, Werke 5, 110; Morcelli Nr. 194; Morcelli-Fea Nr. 187; Platner-Bunsen 505; Morcelli-Fea-Visconti Nr. 996; EA. zu 4681, S. 7 Nr. 996 (Lippold); Documenti 284 Nr. A 194, 305 Nr. A 194; *Forschungen* 315, 355 Nr. A 194 (Allroggen-Bedel), 417 Nr. I 194 (Gasparri).

Der Kopf gehörte ursprünglich zu einer Statue und ist dem Hermenschaft erst neuzeitlich aufgesetzt. Nach links gewendet, richtet er sich gegen die Bewegungsachse des Halses. Die abstehenden Haarlocken wachsen an den Seiten annähernd waagrecht aus dem Gesicht. Das modern ergänzte Stirnhaar strebte auch ehemals aufwärts.<sup>4</sup> Eine entsprechend gerichtete Locke hat sich über dem linken Auge, gleich rechts neben dem großen Stirnflecken, noch erhalten. Der Vorderschopf ist auf der Kalotte nach rechts hin umgelegt.<sup>5</sup> Aus dem

## **ABKÜRZUNGSVERZEICHNISSE**

*Abgekürzt zitierte Literatur*

- A. Br. P. Arndt – F. Bruckmann, Griechische und römische Porträts (1891 ff.)
- Amelung W. Amelung, Die Sculpturen des Vaticanischen Museums I (1903), II (1908)
- Am. Journ. Arch. American Journal of Archaeology
- Ann. dell’Inst. Annali dell’Istituto di Corrispondenza Archeologica
- Ann. Sc. Atene Annuario della Scuola Archeologica di Atene
- Arch. Anz. Archäologischer Anzeiger
- Arch. Class. Archeologia Classica
- Arti Fig. Arti Figurative
- Ath. Mitt. Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts, Athenische Abteilung
- Bernoulli I, II 1–3 J. J. Bernoulli, Römische Ikonographie I (1882), II 1 (1886), II 2 (1891), II 3 (1894)
- Boll. d’Arte Bollettino d’Arte
- Boll. Mus. Com. Bollettino dei Musei Comunali di Roma
- Bonn. Jahrb. Bonner Jahrbücher
- Br. Br. H. Brunn – F. Bruckmann, Denkmäler griechischer und römischer Sculptur (1888 ff.)
- Brit. School Athens Annual of the British School at Athens
- Brit. School Rome Papers of the British School at Rome
- Bull. Ant. Beschav. Bulletin van de Vereeniging tot Bevordering der Kennis van de Antieke Beschaving te’s – Gravenhage. Annual Papers on Classical Archaeology
- Bull. Com. Bullettino della Commissione Archeologica Comunale di Roma
- Bull. Corresp. Hell. Bulletin de Correspondance Hellénique
- Bull. Inst. Bullettino dell’Istituto di Corrispondenza Archeologica
- Calza, Ritratti R. Calza, I Ritratti, Scavi di Ostia V (1965)
- Documenti Il Cardinale Albani e la sua Villa, Documenti, hrsg. v. E. Debenedetti, Quaderni sul Neoclassico 5 (1980)
- EA. Photographische Einzelaufnahmen antiker Sculpturen, nach Auswahl mit Text von P. Arndt und W. Amelung (1893 ff.)
- Enc. Arte Ant. Enciclopedia dell’Arte Antica Classica e Orientale (1958 ff.)
- Eph. Arch. Ἐφημερίδα Ἀρχαιολογική Ἐφημερίς
- Felletti Maj B. M. Felletti Maj, Iconografia romana imperiale da Severo Alessandro a M. Aurelio Carino (222–285 d. C.), Quaderni e Guide di Archeologia II (1958)
- Felletti-Maj, Ritratti B. M. Felletti Maj, Museo Nazionale Romano, I Ritratti (1953)
- Fittschen-Zanker I, III K. Fittschen – P. Zanker, Katalog der römischen Porträts in den Capitolinischen Museen und den anderen kommunalen Sammlungen der Stadt Rom I (1985), III (1983)

- Forschungen Forschungen zur Villa Albani, Antike Kunst und die Epoche der Aufklärung, Frankfurter Forschungen zur Kunst 10 (1982)
- Friederichs-Wolters C. Friederichs – P. Wolters, Die Gipsabgüsse antiker Bildwerke (1885)
- Fuchs W. Fuchs, Die Vorbilder der neuattischen Reliefs, Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Instituts, 20. Ergänzungsheft (1959)
- Giuliano, Mus. Naz. Museo Nazionale Romano, hrsg. von A. Giuliano  
I 1 usw. Bd. I 1 usw. (1979 ff.)
- Gött. Gel. Anz. Göttingische Gelehrte Anzeigen
- Gross, Traian W. H. Gross, Das römische Herrscherbild, Bildnisse Traians (1940)
- Hauser F. Hauser, Die neuattischen Reliefs (1889)
- Helbig<sup>1-3</sup> I, II W. Helbig, Führer durch die Sammlungen klassischer Altertümer in Rom, 1. Aufl., 2. Aufl. (1899), 3. Aufl. (1923)
- Helbig<sup>4</sup> I-IV W. Helbig, Führer durch die öffentlichen Sammlungen klassischer Altertümer in Rom, 4. Aufl., hrsg. von H. Speier, Bd. I-IV (1963-72)
- Inan-Rosenbaum J. Inan – E. Rosenbaum, Roman and Early Byzantine Portrait-Sculpture in Asia Minor (1966)
- Inan u. Alföldi-Rosenbaum J. Inan – E. Alföldi-Rosenbaum, Römische und frühbyzantinische Porträtplastik aus der Türkei, Neue Funde (1979)
- Ist. Mitt. Istanbuler Mitteilungen
- Jahrb. d. Inst. Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Instituts
- Journ. Hell. Stud. Journal of Hellenic Studies
- Journ. Rom. Stud. Journal of Roman Studies
- Kaschnitz G. v. Kaschnitz-Weinberg, Le Sculture del Magazzino del Museo Vaticano, Monumenti di Vaticani Archeologia e d'Arte IV (1936/7)
- LIMC I, II Lexicon Iconographicum Mythologiae Classicae I (1981), II (1984)
- Lippold G. Lippold, Die Skulpturen des Vaticanischen Museums III 1 (1936), III 2 (1956)
- Lippold, Handb. G. Lippold, Griechische Plastik, Handbuch der Archäologie III 1 (1950)
- Lippold, Kop. u. Umb. G. Lippold, Kopien und Umbildungen griechischer Statuen (1923)
- Madri der Mitt. Madrider Mitteilungen
- Mattingly I-V H. Mattingly, Coins of the Roman Empire in the British Museum I-V (1923-1950)
- Matz-Duhn F. Matz – F. v. Duhn, Antike Bildwerke in Rom mit Ausschluß der größeren Sammlungen I-III (1881-82)
- MEFRA Mélanges de l'Ecole Française de Rome, Antiquité
- Mem. Am. Acad. Memoirs of the American Academy in Rome
- Mem. Pont. Accad. Memorie della Pontificia Accademia Romana di Archeologia

Mitt. d. Inst. Mon. Ant.	Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts Monumenti Antichi pubblicati per cura dell'Accademia Nazionale dei Lincei
Mon. Piot Morcelli	Fondation Eugène Piot, Monuments et Mémoires Indicazione antiquaria per la villa suburbana dell'eccellentissima casa Albani, anonym erschienen, verfaßt von St. A. Morcelli (1785)
Morcelli-Fea	St. A. Morcelli, Indicazione antiquaria per la villa dell'eccellentissima casa Albani, 2. Aufl., hrsg. v. C. Fea (1803)
Morcelli-Fea-Visconti	St. A. Morcelli – C. Fea – P. E. Visconti, La Villa Albani descritta (1869)
Münch. Jahrb. Mus. Helvet. Mustilli	Münchener Jahrbuch der bildenden Kunst Museum Helveticum D. Mustilli, Il Museo Mussolini (1939)
Not. Scavi Österr. Jahresh.	Notizie degli Scavi di Antichità Jahreshefte des Österreichischen Archäologischen Instituts in Wien
Overbeck, Schriftquellen	J. Overbeck, Die antiken Schriftquellen zur Geschichte der bildenden Künste bei den Griechen (1868)
E. Paribeni	E. Paribeni, Museo Nazionale Romano, Sculture greche del V secolo (1953)
R. Paribeni	R. Paribeni, Le Terme di Diocleziano e il Museo Nazionale Romano, 2. Aufl. (1932)
Platner-Bunsen	E. Platner – C. Bunsen u. a., Beschreibung der Stadt Rom III 2 (1830)
Poulsen, Cat. Carlsb. Glypt. RE	F. Poulsen, Catalogue of Ancient Sculpture in the Ny Carlsberg Glyptotek – Kopenhagen (1951) Paulys Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft, neue Bearbeitung, begonnen von G. Wissowa (1893 ff.)
Reinach, stat. I–VI Reinach, reliefs I–III	S. Reinach, Répertoire de la statuaire I–VI (1897 ff.) S. Reinach, Répertoire des reliefs grecs et romains I–III (1909–1912)
Rend. Accad. Lincei	Atti dell'Accademia Nazionale (ehem. Reale) dei Lincei, Rendiconti della Classe di Scienze Morali e Storiche
Rend. Pont. Accad.	Rendiconti della Pontificia Accademia Romana di Archeologia
Rev. Arch.	Revue Archéologique
Richter, Portraits I–III Riv. Ist. Arch.	G. M. A. Richter, The Portraits of the Greeks I–III (1965) Rivista dell'Istituto Nazionale d'Archeologia e Storia dell'Arte
Robert	C. Robert, Die antiken Sarkophagreliefs II–III3 (1870 ff.)
Röm. Mitt.	Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts, Römische Abteilung
Roschers Mythol. Lex.	H. W. Roscher, Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie

- Stuart Jones, Mus. Cap. H. Stuart Jones, *A Catalogue of the Ancient Sculptures Preserved in the Municipal Collections of Rome, The Sculptures of the Museo Capitolino* (1912)
- Stuart Jones, Pal. Cons. H. Stuart Jones, *A Catalogue of the Ancient Sculptures Preserved in the Municipal Collections of Rome, The Sculptures of the Palazzo dei Conservatori* (1926)
- Visconti, Torlonia C. L. Visconti, *I monumenti del Museo Torlonia riprodotti con la fototipia* (1885)
- Wegner,  
Herrscherbildnisse M. Wegner, *Die Herrscherbildnisse in antoninischer Zeit* (1939)
- Wegner, Gordian-Carinus M. Wegner, *Das römische Herrscherbild, Gordian III–Carinus, mit Beiträgen von J. Bracker und W. Real* (1979)
- Wegner-Wiggers M. Wegner – H. B. Wiggers, *Das römische Herrscherbild, Caracalla, Geta, Plautilla (Wiggers), Macrinus bis Balbinus (Wegner)* (1971)
- West I, II R. West, *Römische Porträtplastik I* (1933), *II* (1941)
- Winckelmann, Briefe J. J. Winckelmann, *Briefe, in Verbindung mit H. Diepolder* hrsg. von W. Rehm, Bd. I–IV (1952–57)
- Winckelmann,  
Geschichte der Kunst J. J. Winckelmanns *Geschichte der Kunst des Altertums* (1764) (= *Studien zur Deutschen Kunstgeschichte* Bd. 343, 1966)
- Winckelmann,  
Monumenti inediti *Monumenti antichi inediti spiegati ed illustrati da Giovanni Winckelmann, 1767* (= *Studien zur Deutschen Kunstgeschichte* Bd. 345/6, 1967)
- Winckelmann,  
Werke I–XI *Winckelmann's Werke*, hrsg. von C. L. Fernow (Bd. I–II) und H. Meyer und J. Schulze (Bd. III–XI) (1808–1825)
- Winter, K. i. B. F. Winter, *Griechische Skulptur, Kunstgeschichte in Bildern 7–13* (o. J., ca. 1900)
- Zoega G. Zoega, *Li bassirilievi antichi di Roma I* (1808)

*Allgemeine Abkürzungen bei Maßen und Literaturangaben*

Abb.	Abbildungen
Abh.	Abhandlung
Akad.	Akademie
Anm.	Anmerkung
ant., Ant.	antik, Antik, antike, antique, antico usw.
Anz.	Anzeiger
Arch., arch.	Archäologisch, archäologisch, archeologique, Archeologie usw.
Aufl.	Auflage
Ausst.	Ausstellung
B	Breite
Bd.	Band
Beih.	Beiheft
Ber.	Bericht
Bildh.	Bildheft
Boll.	Bollettino
Bull.	Bulletin, Bullettino
bzw.	beziehungsweise
Cat.	Catalogue, Catalogo usw.
Coll.	Collection(s) usw.
d.	der
DAI	Deutsches Archäologisches Institut
ders.	derselbe
dies.	dieselbe
Diss.	Dissertation
Dm	Durchmesser
Ergh.	Ergänzungsheft
ersch.	erschienen
f., ff.	folgend(e)
Festschr.	Festschrift
Gal.	Galerie, Galleria usw.
Gesch.	Geschichte
Ges.	Gesellschaft
griech.	griechisch(e)
H	Höhe
Handb.	Handbuch
hrsg., Hrsg.	herausgegeben, Herausgeber
Inst.	Institut
Inv.-Nr.	Inventar-Nummer
Jahrb.	Jahrbuch
Kat.	Katalog
Königl.	Königlich
L	Länge
Lit.	Literatur
Mus.	Museum, Musée, Museo usw.
Neg.	Negativ

N. F.	Neue Folge
NM	Nationalmuseum
Naz.	Nazionale
Nr.	Nummer
phil.	philosophisch
röm., Röm.	römisch, Römisch
s.	siehe
S.	Seite
Ser.	Serie
Slg.	Sammlung(en)
Staatl.	Staatliche
sog.	sogenannte(n)
Sp.	Spalte
s. v.	sub verbo
Suppl.	Supplement usw.
T	Tiefe
Taf.	Tafel
u.	und
u. a.	unter anderem
Verst.	Versteigerung
Verz.	Verzeichnis
Wiss.	Wissenschaft(en)
wiss.	wissenschaftlich
Zs.	Zeitschrift



## **ABBILDUNGSNACHWEIS**

Alinari: 52.1, 58.1, 61.1–2, 128.1, 145.

Deutsches Archäologisches Institut – Abteilung Rom: 80.1–7

Alle übrigen: Vito Rotondo – Arte Fotografica, Rom

### *Textabbildungen*

S. 71: P. S. Bartoli, Gli antichi sepolcri ovvero mausolei romani et etruschi (1678) Taf. 48

S. 83: Zeichnung A. Kottaridou

S. 323 ff.: W. Trillmich, Das Torlonia-Mädchen, Abh. d. Akad. d. Wiss., Göttingen, Phil.-Hist. Klasse, 3. Folge Nr. 99 (1976) Abb. 1 und Taf. 4, 1–2

S. 373: G. B. Piranesi, The Piermont Morgan Library

S. 375: J. J. Barthélémy, Des Receueil des antiquités III (1759) Taf. LXIII

### *Tafeln*

Alinari: 52.1, 58.1, 145

Deutsches Archäologisches Institut – Abteilung Rom: 80.1–7

Archäologisches Institut der Universität Bonn: 240–241

Alle übrigen: Vito Rotondo – Arte Fotografica, Rom